ROSENHEIMER STADTKURIER

Wirtschaft | Politik | Kultur | Jugend

So könnte zukünftig der Salingarten in Rosenheim aussehen – zumindest laut Künstlicher Intelligenz.

Neuer Glanz für den Salingarten

Spielplatz, Café & soziale Hilfe – SPD plant Aufwertung

Der Salingarten, zentraler Park unserer Stadt, wird umfassend umgestaltet. Ziel ist es, den Park für alle Bürgerinnen und Bürger attraktiver zu machen. Herzstück der Neugestaltung ist ein moderner Spielplatz, der Familien mit Kindern eine sichere und einladende Umgebung bieten soll. Ergänzt wird das Angebot durch ein neues Café, das als Treffpunkt für Jung und Alt dienen wird.

Der Spielplatz bietet vielfältige Spielgeräte für Kinder aller Altersgruppen – vom Klettergerüst über Schaukeln bis hin zu Sandkästen. Die Gestaltung orientiert sich an modernen Sicherheitsstandards und fördert Kreativität sowie Bewegungsdrang. Eltern finden zahlreiche Sitzgelegenheiten, um entspannt zuzuschauen.

Das Café wird gemütliche Sitzplätze innen und außen bieten und lädt zum morgendlichen Kaffee, schnellen Mittagessen oder Treffen mit Freunden ein. So bereichert es den Park und die Nachbarschaft gleichermaßen.

Soziale Unterstützung & Integration

Die Stadt setzt auf eine ganzheitliche, integrative Lösung, um Herausforderungen wie Alkoholexzesse, Lärmbelästigungen und unerwünschtes Verhalten im Park zu begegnen. Statt die betroffenen Menschen einfach aus dem Salingarten zu vertreiben und das Problem dadurch an andere Orte zu verlagern, wird eine Sozialarbeiterin oder ein Sozialarbeiter dauerhaft vor Ort sein. Diese Fachkräfte sollen direkt mit den Menschen in Kontakt treten, die viel Zeit im Park verbringen, und ihnen Unterstützung anbieten. Dabei geht es darum, Perspektiven aufzuzeigen, Vertrauen aufzubauen und die Betroffenen freiwillig in Hilfsangebote zu integrieren. Ziel ist es, das soziale Miteinander zu stärken und die Aufenthaltsqualität für alle Besucherinnen und Besucher zu erhöhen.

Zusätzlich plant die Stadt, in leerstehenden Gebäuden in der Nähe des Parks eine Wärmestube einzurichten. Diese Einrichtung soll Obdachlosen nicht nur Schutz vor Kälte bieten, sondern auch als Anlaufstelle für Beratung, Versorgung und Begleitung dienen. Durch diese Maßnahmen wird der Salingarten zu einem sichereren, sozial verantwortungsvolleren Ort, an dem sich Menschen verschiedener Hintergründe begegnen und wohlfühlen können.

Ein lebendiger, inklusiver Treffpunkt

Mit dem neuen Spielplatz, dem Café und der sozialarbeiterischen Begleitung entwickelt sich der Salingarten zu einem lebendigen und inklusiven Ort für Familien, Studierende und alle, die das städtische Leben genießen möchten. Der vorhandene Trinkbrunnen, das kostenlose WLAN und zahlreiche Sitzmöglichkeiten laden zum Verweilen, Lernen und Austauschen ein. So wird der Park nicht nur ein Ort der Erholung, sondern auch des sozialen Zusammenhalts.

Ein Modell für die Zukunft

Die geplante Neugestaltung des Salingartens hat das Potenzial, als Vorbild für andere Städte zu dienen. Ein Park, der Spiel, Erholung und soziale Unterstützung in Einklang bringt, bereichert das städtische Leben und stärkt die Gemeinschaft nachhaltig. Mit einem vielfältigen Angebot für Menschen jeden Alters und sozialer Verantwortung entsteht ein Raum, an dem sich jede und jeder willkommen fühlt und die Lebensqualität in der Stadt spürbar steigt. Der Salingarten wird damit weit mehr als nur ein Park – er wird zum zentralen Treffpunkt, der das Miteinander in unserer Stadt neu definiert, belebt und dauerhaft prägt.

So kann dieser Ort langfristig zu einem Symbol für Zusammenhalt und nachhaltige Stadtentwicklung werden.

Anzeige

Versteckt*, aber nicht aus dem Blick.

** wir sind immer noch am Max-Josefs-Platz direkt hinter dem Bauzaun und freuen uns auf Deinen Besuch!*

14QUADRAT Augenoptik
... für Augen, die mehr sehen wollen.
fon 080314006731 // www.14quadrat.de

14

KOMMUNALPOLITIK

Jonah Werner, Initiator des Rosenheimer Stadtkuriers

Liebe Leserinnen und Leser,

diese 4. Ausgabe des Rosenheimer Stadtkuriers steht ganz im Zeichen der **Stadtbelebung**. Wie kann Rosenheim lebendiger, vielfältiger und attraktiver für alle werden? In mehreren Beiträgen werfen wir einen Blick auf aktuelle Projekte, Diskussionen und Visionen für unsere Stadt.

Ein zentrales Thema ist die **zukünftige Gestaltung der Münchner Straße** – die Debatte rund um Fußgängerfreundlichkeit, Aufenthaltsqualität und Verkehr wird ausführlich beleuchtet.

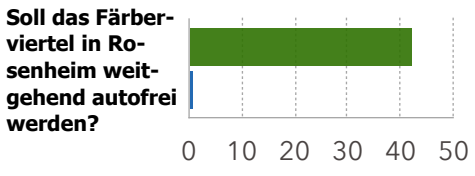
Im Interview auf Seite 3 spricht **Marisa Steegmüller**, Geschäftsführerin der Flötzinger Brauerei, über ihre Heimatverbundenheit, familiäre Verantwortung und darüber, wie man ein Traditionsunternehmen mit Herz führt.

Auf Seite 12 geht es um **Städtepartnerschaften und internationale Solidarität** – gerade in schwierigen Zeiten ein wichtiger Aspekt des Miteinanders.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Mitdiskutieren!

WhatsApp-Kanal abonnieren und an den aktuellsten Umfragen mitmachen!

Das Umfrageergebnis der letzten Ausgabe:



Mehr Sand, mehr Spiel!

Junge Rosenheimer fordern neue Beachvolleyballfelder

Die jungen Stadträtinnen und Stadträte Anita Heinlein (2. v. l.) und Daniel Artmann (r.) von der CSU sowie Abuzar Erdogan (l.) und Ricarda Krüger (3. v. l.) von der SPD setzen sich im Rosenheimer Stadtrat für den Neubau von Beachvolleyballfeldern am Happinger Ausee ein.

Der Wunsch nach mehr Beachvolleyballflächen in Rosenheim wächst – und junge Stadträte nehmen ihn ernst. Schon während der Coronapandemie wurde mit Unterstützung der Flötzinger Brauerei ein Beachvolleyballfeld auf der Loretowiese in Rekordzeit errichtet, das bei den Sportbegeisterten der Stadt großen Anklang fand.

„Beachvolleyball verbindet sportlichen Ehrgeiz mit Gemeinschaftserlebnis – und das wird in Rosenheim immer wichtiger", betont Reka Molnar, Co-Vorsitzende der Jusos in Rosenheim.

Mehr Raum für Beachvolleyball

Das bestehende Feld am Happinger Ausee ist stark frequentiert, sodass die Nachfrage nach zusätzlichen Plätzen groß ist. Die jungen Stadträte, aus den SPD- und CSU-Fraktionen, setzen sich daher dafür ein, mindestens zwei weitere Sandplätze an gleicher Stelle zu schaffen. „Mit drei Beachvolleyballfeldern könnten wir sogar Turniere ausrichten und so den Sport weiter fördern", erklärt Abuzar Erdogan, Fraktionsvorsitzender der SPD und Oberbürgermeisterkandidat. Die Erweiterung soll die sportlichen Möglichkeiten in Rosenheim erweitern und das Angebot für Jung und Alt ausbauen.

Trotz eines Stadtratsbeschlusses gab es bislang Verzögerungen bei der Standortsuche. Die jungen Politikerinnen und Politiker zeigen sich entschlossen, das Projekt voranzutreiben. Die Stadtverwaltung hat bereits ihre Unterstützung zugesagt.

Nachhaltige Förderung des Breitensports

Neben mehr Spielflächen sehen die jungen Stadträte in dem Projekt auch die Chance, den Breitensport in Rosenheim langfristig zu stärken. Gerade für Jugendliche und junge Erwachsene sind attraktive Sportangebote wichtig – sie fördern Bewegung, Teamgeist und soziale Kontakte.

„Die Erweiterung ist ein Schritt, um Sport fest im städtischen Leben zu verankern", sagt Abuzar Erdogan. Auch Reka Molnar betont, wie wichtig es sei, jungen Menschen Räume zum Ausprobieren und Zusammenkommen zu bieten. Geplant sind darüber hinaus Trainingsangebote, Jugendgruppen oder Events, die den Sport weiter sichtbar machen. So entsteht nicht nur Platz zum Spielen, sondern eine lebendige Sportkultur für alle Generationen.

Sport und Gemeinschaft fördern

„Rosenheim braucht lebendige und vielfältige Sportangebote, die besonders junge Menschen ansprechen", sagt Reka Molnar. „Mit zusätzlichen Beachvolleyballfeldern schaffen wir Räume für Bewegung, Begegnung und Teamgeist." Auch Abuzar Erdogan unterstreicht: „Wir wollen eine Stadt, in der Sport und Gemeinschaft Hand in Hand gehen. Wir freuen uns über die Umsetzung von diesem wichtigen Projekt in diesem Sommer."

Das Engagement junger Menschen für mehr Sportinfrastruktur zeigt, wie wichtig ihnen attraktive Freizeitmöglichkeiten sind. Mit den neuen Beachvolleyballfeldern wird Rosenheim seinem Ruf als sportbegeisterte Stadt gerecht und bietet vor allem Jugendlichen eine Plattform, sich aktiv zu betätigen, neue Freundschaften zu schließen – und gemeinsam den Sommer zu genießen.

KOMMUNALPOLITIK

„Da, wo das Herz zu Hause ist“

Ein Gespräch mit Marisa Steegmüller von Flötzinger Bräu

Ob im Festzelt auf der Wiesn oder zwischen Sudkesseln in der traditionsreichen Brauerei – für Marisa Steegmüller ist Rosenheim weit mehr als nur ein Wohnort. Die Geschäftsführerin der Flötzinger Brauerei, einem Familienunternehmen mit fast 500 Jahren Geschichte, verbindet mit der Stadt Heimat, Geschichte und eine tiefe Herzensangelegenheit. Rosenheim ist für sie ein Ort, an dem Tradition und Innovation Hand in Hand gehen – und genau diese Balance macht den besonderen Reiz der Stadt aus.
Im folgenden Interview spricht sie offen über ihren liebsten Ort in Rosenheim, den schweren Verlust ihres Vaters Franz Steegmüller Senior – und darüber, wie das Unternehmen mit Herz, Qualität und Teamgeist auch in Zukunft gegen große internationale Konzerne bestehen will.

Was ist Ihr liebster Platz in Rosenheim?

Mein liebster Platz in Rosenheim ist die Flötzinger Brauerei. Denn dort, wo das Herz zu Hause ist, ist auch meine Heimat – und mein Glück. Außerdem bin ich jedes Jahr sehr gerne 16 Tage lang in meinem Festzelt auf der Wiesn.

Flötzinger Bräu kann auf eine lange Geschichte in Rosenheim zurückblicken. Gibt es da etwas besonders bemerkenswertes für Sie?

Die Flötzinger Brauerei feiert dieses Jahr ihr 482-jähriges Bestehen. In dieser langen Zeit hat sie viele Leben geprägt – das meiner Familie über Generationen hinweg ebenso wie das vieler Rosenheimerinnen und Rosenheimer. Besonders stolz macht mich, dass unsere Produkte heute noch genauso gerne getrunken werden wie vor fast 500 Jahren.

Vor Zwei Jahren ist der in Rosenheim hoch geschätzte Unternehmer, Ihr Vater, Franz Steegmüller Senior, verstorben. Er leitete die Geschicke des Unternehmens über sechs Jahrzehnte. Wie geht es Ihnen ein Jahr danach?

Natürlich vermisse ich meinen Vater sehr. Ich erinnere mich noch genau an den Moment, als ich am Tag nach seinem Tod alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Brauereihof versammelt habe. Besonders bewegt hat mich damals, dass mich alle umarmt haben. Der Betriebsratsvorsitzende Stephan Heinke sagte zu mir: „Wir sind ein Team, eine Familie – und wir halten zusammen.“

Auch mit dem neuen Logistikzentrum in Schechen bleibt die Flötzinger Brauerei fest in der Rosenheimer Innenstadt verwurzelt.

Abuzar Erdogan, Oberbürgermeisterkandidat der SPD in Rosenheim zu Besuch am neuen Standort in Schechen. (v.l.n.r. Abuzar Erdogan, Marisa Steegmüller, Sebastian Stegmüller, Lorenz Stiglauer

Ich sitze heute am alten Schreibtisch meines Vaters, in seinem früheren Büro, das nun meins ist. Da der Geist meines Vaters immer bei mir ist, spüre ich, dass ich die richtigen Entscheidungen für mich und unsere Familienbrauerei treffe.

Die Marke Flötzinger ist seit Jahren im Trend und auf Expansionskurs. Expandiert hat auch das Brauereigelände nach Schechen. Bleibt es langfristig bei zwei Standorten?

Ja, wir werden dauerhaft an zwei Standorten bleiben – in Rosenheim und in Schechen. Der Standort in Rosenheim bleibt genau so erhalten wie er ist. In Schechen haben wir zusätzlich ein modernes Logistikzentrum aufgebaut.

Wie sichern Sie die Zukunft Ihres mittelständischen Unternehmens angesichts der Marktmacht nationaler und internationaler Großkonzerne?

Wir sichern unsere Zukunft, indem hoffentlich viele Menschen weiterhin unser Cola-Mix und unser Bier genießen. Wir setzen konsequent auf höchste Qualität und investieren in Rosenheim und die Region. Mit unserem Geschäftsführer Lorenz Stiglauer und meinen beiden Kindern sind wir auch für die Zukunft bestens aufgestellt. Dem Guten treu – Flötzinger Bräu.

Vielen Dank für das Interview.

Mit ihrem festen Willen, die familiäre Tradition zu bewahren und zugleich zukunftsfähig zu bleiben, steht die Flötzinger Brauerei heute mehr denn je für Qualität „Made in Rosenheim“. Die Verbindung von regionaler Verbundenheit, nachhaltigem Wirtschaften und innovativem Denken sichert dem Familienbetrieb nicht nur eine starke Stellung am Markt, sondern macht ihn auch zum stolzen Botschafter der Rosenheimer Kultur. Für Marisa Steegmüller ist klar: Nur gemeinsam als Team und mit viel Leidenschaft lässt sich die Erfolgsgeschichte der Flötzinger Brauerei fortschreiben – zum Wohl aller, die Braukunst, Heimat und Gemeinschaftssinn lieben. Dabei ist es ihr wichtig, auch kommenden Generationen eine Perspektive zu bieten und die Werte des Familienunternehmens lebendig zu erhalten, damit Rosenheims Tradition weiterlebt und Menschen miteinander verbindet.

KOMMUNALPOLITIK

Nice to Know - Rosenheim

Im Herzen Rosenheims steht die Alte Saline, ein beeindruckendes Zeugnis der Industriegeschichte. Über Jahrhunderte wurde hier Salz gewonnen – das „weiße Gold" war einst eine der wichtigsten Einnahmequellen der Stadt. Heute erinnert das historische Gebäude an diese Tradition. Für viele Rosenheimer ist die Saline ein stiller Zeuge der Vergangenheit, der Geschichten von Arbeit, Handel und Wandel erzählt.

asta QUIZ

Die Frage, die beim mittwöchentlichen Asta-Quiz wohl niemand gewusst hätte:

Eine der wenigen Mittelbehörden in der Stadt Rosenheim ist seit dem Jahr 2009 das Polizeipräsidium Oberbayern Süd.

Welche dem Polizeipräsidium Oberbayern Süd (unmittelbar) nachgeordneten Polizeidienststellen gibt es im Bereich der Stadt Rosenheim?

Bitte schreibe uns die richtige Antwort an unsere Email-Adresse:

info@rosenheimerstadtkurier.org

Diesmal winken 2 Karten für ein Konzert in der AStA. Der Gewinner wird wieder aus den richtigen Antworten ausgelost, von uns kontaktiert und im WhatsApp Kanal bekannt gegeben.

Lösung der letzten Ausgabe: Ad Enum - Station Enensis

Veranstaltungskalender
www.astakneipe.de

Impressum:

Herausgeber: SPD Rosenheim-Stadt, Färberstraße 23, 83022 Rosenheim.

Auflage: 10.000 Stück, qualitativ verteilt in städtischen Rosenheimer Haushalten

Chefredaktion: Andreas Lakowski

Geschäftsführer: Jonah Werner

Verantwortlich i.S.d. § 18 Abs. 2 MStV und Art. 7 BayPrG: Abuzar Erdogan (Vorsitzender).

Anzeigen: info@rosenheimerstadtkurier.org

Zurück auf Los – mit Plan

Zukunft vertagt: Warum Rosenheim die Münchner Straße doch wieder für Autos öffnet

Die Debatte um die Sperrung der Münchner Straße in der Rosenheimer Innenstadt zeigt deutlich, wie anspruchsvoll moderne Stadtentwicklung sein kann. Ursprünglich als Leuchtturmprojekt zur Stärkung der Aufenthaltsqualität für Fußgänger geplant, wurde die temporäre Sperrung der Straße nun vorzeitig beendet – eine Entscheidung, die auf breite öffentliche Resonanz stößt.

Ziel des Projekts war und bleibt eine lebendige, fußgängerfreundliche Innenstadt, in der sich Menschen gerne aufhalten, den angrenzenden Park nutzen und dieser stärker in das städtische Leben eingebunden wird. Die Sperrung der Münchner Straße stellte einen ersten, mutigen Schritt in diese Richtung dar. Sie sollte aufzeigen, welches Potenzial ein Straßenraum ohne ständigen Autoverkehr entfalten kann – mit mehr Platz für Begegnungen, Außengastronomie und eine höhere Aufenthaltsqualität.

Herausforderungen in der Umsetzung

Die Umsetzung stieß jedoch auf unerwartete Herausforderungen. Trotz der Sperrung wurde die Straße weiterhin stark von Autofahrern genutzt. Gründe hierfür lagen unter anderem in den anhaltenden Baustellen im Umfeld, die Ausweichrouten

Für Abuzar Erdogan, OB-Kandidat der SPD, steht fest: Rosenheim braucht mutige Schritte für eine lebenswerte Innenstadt.

erschwerten, sowie im Fehlen klarer baulicher und visueller Veränderungen. Ohne sichtbare Umgestaltung wirkte die Sperrung auf viele Verkehrsteilnehmer nicht verbindlich. Auch eine alternative Lösung für den Busverkehr stand bislang nicht zur Verfügung. Die erhoffte Wirkung einer „gelebten Fußgängerzone" blieb daher aus.

Die Münchner Straße – im Spannungsfeld zwischen Verkehrsachse und zukünftiger Fußgängerzone.

Strategische Neuausrichtung statt Rückschritt

Vor diesem Hintergrund beschlossen CSU und SPD im Rosenheimer Stadtrat eine Kurskorrektur. Der zweite Schritt – die Sperrung – war vor dem ersten, nämlich der baulichen Anpassung, erfolgt. Mit der nun eingeschlagenen Neuausrichtung soll zunächst die bauliche und gestalterische Umgestaltung erfolgen. Erst wenn die Münchner Straße auch optisch und funktional als Fußgängerzone erkennbar ist, soll eine erneute Sperrung für den motorisierten Verkehr umgesetzt werden.

Die Entscheidung wird kontrovers diskutiert. Während einige Stimmen bedauern, dass dem Versuch nicht mehr Zeit gegeben wurde, sehen andere darin einen pragmatischen und zukunftsfähigen Weg: Erst gestalten, dann sperren. Dieser Ansatz verspricht eine nachhaltigere und langfristig erfolgreichere Entwicklung.

Gänzlich ablehnende Stimmen gegenüber einer dauerhaften Sperrung bleiben eine Minderheit. Aus Sicht der SPD wäre ein völliger Verzicht auf eine Umgestaltung der Münchner Straße ein Rückschritt. Stillstand gilt nicht als zukunftsfähige Option für eine Stadt wie Rosenheim.

Lernen aus dem Versuch – mit Blick nach vorn

Die temporäre Sperrung der Münchner Straße war ein wertvoller Versuch, aus dem wichtige Erkenntnisse gewonnen wurden. Der Abbruch ist nicht als Scheitern zu werten, sondern als strategische Neuausrichtung. Ziel bleibt es, die Münchner Straße zu einem attraktiven, lebendigen Zentrum der Innenstadt zu entwickeln – auf solider Grundlage und mit deutlich verbesserten Rahmenbedingungen.

ROSENHEIMER MEINUNG

Mutiger Versuch oder halber Rückschritt?

Das sagen die Rosenheimerinnen und Rosenheimer dazu.

Inge Grude, kommt aus dem LK zum Einkaufen in die Stadt

Als Fußgänger fühlt man sich auf dieser Straße alles andere als sicher. Die Autofahrer zeigen oft keinerlei Rücksicht – wer hier einmal gezwungen ist, auf die Fahrbahn auszuweichen, begibt sich in echte Gefahr. Viele Fahrer verlangsamen nicht einmal, geschweige denn, dass sie bereit wären, für Fußgänger Platz zu machen. In Rosenheim fehlt es spürbar an Wertschätzung für den Fußverkehr.

Die Interessen von Fußgängerinnen und Fußgängern haben hier kaum eine Lobby. Stattdessen wird der Autoverkehr weiterhin bevorzugt behandelt. Dabei könnten wir uns in Sachen Verkehrssicherheit und Rücksichtnahme durchaus ein Beispiel an skandinavischen Städten nehmen, wo Fußgänger selbstverständlich Vorrang haben. Dennoch sollte eine echte Veränderung erst mit einer durchdachten baulichen Umgestaltung beginnen – nur so kann langfristig ein sicherer und fairer öffentlicher Raum entstehen.

Thomas Jonas, wohnt am Salingarten

Grundsätzlich bin ich nicht gegen eine Sperrung der Straße – im Gegenteil, ich halte die Idee für einen sinnvollen Schritt hin zu einer fußgängerfreundlicheren Innenstadt. Allerdings sollte eine solche Maßnahme erst dann erfolgen, wenn die geplanten Umbaumaßnahmen abgeschlossen sind. Nur so bleibt die Erreichbarkeit der umliegenden Stadtteile gewährleistet. Eine verfrühte Sperrung ohne funktionierende Alternativen würde aus meiner Sicht eher zu Frust führen als zu Verbesserungen.

Positiv sehe ich auch, dass im Zuge der Umgestaltung der Salingarten erneuert werden soll. Das ist eine gute Gelegenheit, diesen zentralen Bereich attraktiver und lebenswerter zu gestalten. Grünflächen, Aufenthaltsqualität und Barrierefreiheit sollten dabei im Mittelpunkt stehen. Solche Projekte brauchen eine klare Planung: Erst umbauen, dann sperren – nicht umgekehrt. Nur so entsteht ein stimmiges Gesamtbild, das von den Menschen mitgetragen wird.

Christa Schmidt, lebt in der Rosenheimer Innenstadt

Ich stehe der Sperrung dieser Straße sehr kritisch gegenüber. Aus meiner Sicht war sie nicht nur verfrüht, sondern auch unnötig. Die Straße verfügt bereits über sehr breite Gehwege, die ausreichend Platz für Fußgänger bieten. Während des Testzeitraums konnte ich selbst beobachten, dass sich kaum jemand direkt auf der Fahrbahn aufgehalten hat. Die Maßnahme hatte aus meiner Sicht keinen echten Nutzen für die Passantinnen und Passanten.

Zudem ist ohnehin geplant, die gesamte Straße in absehbarer Zeit umfassend umzubauen. Vor diesem Hintergrund erscheint es mir wenig sinnvoll, jetzt schon Geld in eine temporäre Sperrung und begleitende Maßnahmen zu investieren, deren Wirkung fraglich ist. Für mich ist das eine unnötige Ausgabe öffentlicher Mittel – Geld, das man stattdessen gezielt für sinnvolle Verbesserungen, etwa an barrierearmen Zugängen in der Fußgängerzone am Max-Joseph-Platz, hätte einsetzen können.

Johanna Simon, Dauerurlauberin in Rosenheim

Die Straße sollte autofrei werden, denn wir brauchen mehr Platz für Cafés, Grünflächen und ein lebendigeres Stadtleben. Es ist wichtig, den öffentlichen Raum wieder stärker den Menschen zurückzugeben. Der Wandel hin zu einer nachhaltigeren und lebenswerteren Innenstadt ist längst überfällig. Autos haben in der Innenstadt heute kaum noch eine sinnvolle Funktion – dafür gibt es bessere, umweltfreundlichere Alternativen. Eine autofreie Zone würde nicht nur die Aufenthaltsqualität steigern, sondern auch das Klima in der Stadt spürbar verbessern und die Lebensqualität für alle erhöhen.

Uns interessiert Ihre Meinung?!
Schreiben Sie uns gerne eine Mail oder machen Sie bei den Umfragen in unserem Whats-App-Kanal mit.
Einfach den QR-Code scannen!

Jugendwohnen München SÜD

Jobs, so bunt, wie das leben...

Katholisches Jugendsozialwerk München e.V.
140 Jahre
... weil SOZIALES wirkt!

Wir suchen
Sozialpädagog:innen
Erzieher:innen
m/w/d in Vollzeit und Teilzeit

bewirb dich jetzt!

Unser neues Haus am Standort München-Forstenried wird fertig. Darin ist viel Platz für junge Menschen. Hier bieten wir klassisches Jugendwohnen und Jugendwohnen Plus an. Es werden auch Blockschüler:innen, Sprachschüler:innen, einige Menschen mit Fluchthintergrund und später auch junge Menschen mit einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung hier leben. Unser Konzept entwickelt sich und ist integrativ/inklusiv angedacht.

Du hast Lust, dich von Anfang an mit einzubringen? Soziale Arbeit so mitzugestalten, wie du es dir wünschst? Dann komm zu uns. Wir freuen uns auf dich und bezahlen nach AVR Caritas.

Kontakt:
Thomas Frank
Tel.: 089/78068599-11
personal-jwghsued@kjsw.de
Katholisches Jugendsozialwerk München e. V.
Jugendwohn- und Gästehaus München-Süd
Forstenrieder Allee 105-111a
81476 München

www.jwh-sued.de

Miet-Gesuche.de

Vermieter finden hier ihren passenden Mieter

Die 3 Hauptgründe für Vermieter

Seriöse Mieter
Vermieter finden für eine sichere und zielgenaue Mieter-Auswahl alle entscheidungsrelevanten Informationen im umfangreichen Mieterprofil.

Zeit & Geld sparen
Kein aufwendiges Inserieren, keine teuren Mietanzeigen, kein Telefon- und Email-Terror, kein aufwendiges Auswahlverfahren, keine sinnlosen Besichtigungstermine, keine unangenehmen und zeitintensiven Absagen.

Kostenlos & transparent
Für private Vermieter, Makler und Hausverwaltungen ist Miet-Gesuche zu 100% kostenlos, manipulationsfrei und mit wenig Arbeit und Aufwand verbunden.

Vorteile für Mieter:

- Mietobjekte angeboten bekommen, die erst später oder gar nicht im Mietmarkt veröffentlicht werden
- Von Vermietern und Maklern mit Ihren provisionsfreien Mietangeboten gefunden und kontaktiert werden
- Bessere Chancen gegenüber Ihren Mitbewerbern um das begehrte Mietobjekt

Start-Angebot für Mieter:

19,80 €
inkl. MwSt.

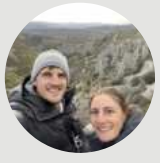
Ihr Miet-Gesuch mit MietGarantie*

JETZT unter Miet-Gesuche.de inserieren

* Ihr Mietgesuch mit Ihrem aussagekräftigen Mieterprofil wird so lange auf Miet-Gesuche.de veröffentlicht, bis Sie Ihr Mietgesuch wieder löschen, weil Sie den Mietvertrag für Ihre Traumwohnung oder Ihr Traumhaus unterschrieben haben.

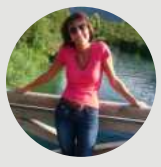
Rosenheim
Kaltmiete bis 1100 € | ab 70 m2 | ab 3 Zimmer
Suche 3-Zimmer Wohnung in Rosenheim

Ich bin 33 Jahre und seit 6 Jahren bei Infineon in München angestellt. Ich suche eine größere Wohnung, da ich oft im Home Office arbeite. Zudem mag ich das belebte Treiben in Rosenheim und habe dort meine Freunde in der ...



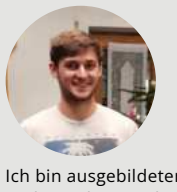
Rosenheim
Kaltmiete bis 1500 € | ab 70 m2 | ab 3 Zimmer
Wir (Pharmazeutin und IT-Entwickler, 31/32 J. alt ohne Kinder) suchen eine 3-4-Zimmerwohnung in Rosenheim möglichst mit Nähe zum Bahnhof.

Wir sind ein junges berufstätiges, gewissenhaftes und ruhiges Pärchen, das derzeit sehr ländlich bei Rohrdorf wohnt. Wegen der besseren Infrastruktur würden wir gerne wieder nach Rosenheim ziehen. Ich (Carolin Veit) habe...



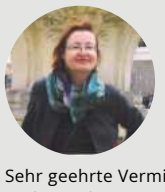
Landkreis Rosenheim
Kaltmiete bis 800 € | ab 80 m2 | ab 3 Zimmer
Freundliche Mieterin!

Ich bin 56 Jahre alt und suche auf diesem Weg eine schöne bezahlbare Mietwohnung!(...bin mir sicher, dass es sowas noch gibt!!) Es wäre super, wenn ich darin mein Nebengewerbe ausüben dürfte (Fusspflege!) Mache aber nic...



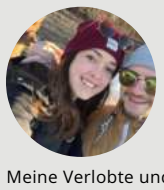
Landkreis Rosenheim
Kaltmiete bis 800 € | ab 50 m2 | ab 1 Zimmer
Wohnungssuche Kolbermoor bis Feldkirchen-Westerham

Ich bin ausgebildeter Physiotherapeut in Festanstellung und suche Wohnung als Erstbezug nach Elternhaus



Rosenheim
Kaltmiete bis 800 € | ab 50 m2 | ab 2 Zimmer
Suche ruhige helle 2 oder 3 Zimmer Wohnung.

Sehr geehrte Vermieter, ich habe lange in Muenchen gewohnt und moechte von Berlin wieder nach Oberbayern ziehen. Ich bin alleinlebend, 59 Jahre alt, habe ein festes Einkommen und keine Haustiere. Wichtig ist fuer mich...



Kolbermoor
Kaltmiete bis 900 € | ab 50 m2 | ab 1 Zimmer
Suche Wohnung für 2 Personen

Meine Verlobte und ich sind berufstätige und angenehme Mieter. Da meine Verlobte in Kolbermoor arbeitet suchen wir hier eine Wohnung. Bei weiteren Fragen stehen wir immer gerne zur Verfügung. Liebe Grüße

Landkreis Rosenheim
Kaltmiete bis 1000 € | ab 50 m2 | ab 2 Zimmer
Ibi Sabo

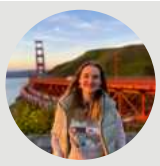
weiblich,45 Jahre, berufstätig mit unbefristeter Festanstellung, Deutsche Staatsangehörigkeit, ledig,Nichtraucher,keine Kinder, aber mit 1 älteren,ruhigen und stubenreinen Hauskater(kein Freigaenger), momentan in tempor...

Kolbermoor
Kaltmiete bis 800 € | ab 60 m2 | ab 2 Zimmer
Suche Mietwohnung in Kolbermoor / Bad Aibling

Hallo zusammen, mein Name ist Justine. Ich bin 23 Jahre alt und habe kürzlich meinen Bachelor im Igenieurswesen abgeschlossen. Derzeit wohne ich noch in München und befinde mich im Master Studium Printmedien, Technologie...

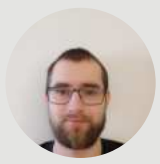
Kolbermoor
Kaltmiete bis 1000 € | ab 50 m2 | ab 2 Zimmer
Netter Handwerker sucht mit seinen 2 treuen Hunden und seinem frechen Kater ein zu Hause =)

Guten Tag, mein Name ist Denny, ich arbeite als Möbel/Bad-Monteur und bin nebenbei als Hausmeister und Handwerker selbstständig. Ich bin ein netter, lustiger , offener und vor allem fröhlicher Mensch, der so ziemlich ...



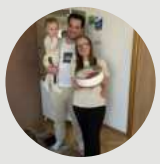
Rosenheim
Kaltmiete bis 700 € | ab 45 m2 | ab 2 Zimmer
22Jahre, tätig bei der Agentur für Arbeit suche eine 2 Zimmer Wohnung zum 01.02.25 in Rosenheim

ich bin 22 Jahre alt und arbeite seit dem 01. 10. 2024 im öffentlichen Dienst bei der Agentur für Arbeit in Rosenheim. Derzeit wohne ich in Eching, was eine tägliche Pendelzeit von etwa zwei Stunden bedeutet. Daher bin i...



Rosenheim
Kaltmiete bis 700 € | ab 30 m2 | ab 2 Zimmer
Ich, Nico Hartl, alleinstehender Metzger, suche ein langfristiges Mietverhältnis für den Eigengebrauch.

Ich, ein Metzger seit 2018 bei der Metzgerei "Der Lohberger" in Rosenheim tätig, alleinstehend, suche eine Wohnung mit um die 35m² oder mehr in Rosenheim. Ich wohne derzeit seit 3 Jahren in einer WG und möchte nun eigens...



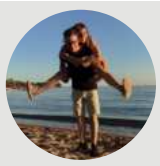
Landkreis Rosenheim
Kaltmiete bis 800 € | ab 40 m2 | ab 2 Zimmer

Sehr geehrte Damen und Herren, Mein Name ist Edin Omic, ich bin 24 Jahre alt und lebe und arbeite als Pflegefachkraft in Potsdam. Ich habe eine Frau und ein einjähriges Kind. Meine Frau ist ebenfalls Pflegehelferin, arbe...

Rosenheim
Kaltmiete bis 1000 € | ab 70 m2 | ab 3 Zimmer
Ich, ein Marketing Team Leiterin, mit 2 Kindern, 4- und 6- Jahre alt, suchen ein neues Zuhause wegen Eigenbedarf.

Rosenheim
Kaltmiete bis 700 € | ab 40 m2 | ab 2 Zimmer
Ich bin 23 Jahre alt, bin als Erzieherin in einem Kindergarten tätig. Mein Arbeitgeber ist die Stadt Rosenheim.

Inzwischen bin ich auf der suche nach einer ersten eigenen Wohnung und freue mich über neue Chancen wie auch Erfahrungen.



Rosenheim
Kaltmiete bis 1300 € | ab 70 m2 | ab 3 Zimmer
Auf der Suche nach einem schönen Zuhause im Grünen

Wir sind ein junges Pärchen (beide Anfang 30), wohnen seit 2019 zusammen, und sind sehr bergbegeistert. Daher und aufgrund der Arbeitsweg-Optimierung liegt unsere Traumwohnung in Rosenheim. Elisabeth ist bei der Stadt M...

Rosenheim
Kaltmiete bis 700 € | ab 30 m2 | ab 1 Zimmer
Junge ang. Studierende mit Hund sucht 1-2 Zi.-Whg. ab August 2025 in Rosenheim für zwei Jahre.

Hallo! Mein Name ist Nadine, ich bin 24 Jahre alt und - zusammen mit meinem Hund - auf der Suche nach einer 1-2 Zimmer Wohnung in Rosenheim ab August 2025 für zwei Jahre, da ich mich beruflich weiterbilden möchte. Am Wo...

Landkreis Rosenheim
Kaltmiete bis 1100 € | ab 40 m2 | ab 2 Zimmer
Wir, Goldschmiedin und Pädagoge (M.A.), suchen eine gemeinsame Wohnung in Rosenheim

Wir sind ein junges Pärchen aus der Nähe von Rosenheim und suchen gemeinsam eine Wohnung in der Stadt, um näher an unsere Arbeitsstellen zu ziehen.

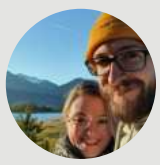
Rosenheim
Kaltmiete bis 600 € | ab 30 m2 | ab 1 Zimmer
Hallo ich bin in Scheidung und suche dringend ein Wohnung .Ich bin 54 jahre alt und arbeite bei der Firma ES Company in pruting als Sicherheitsdienst Mit...

Ich bin Sicherheitsdienst Mitarbeiter bei der Firma ES Company in pruting seit 2021

Rosenheim
Kaltmiete bis 1000 € | ab 70 m2 | ab 3 Zimmer
Ich, ein Marketing Team Leiterin, mit 2 Kindern, 4- und 6- Jahre alt, suchen ein neues Zuhause wegen Eigenbedarf.

Rosenheim
Kaltmiete bis 900 € | ab 50 m2 | ab 1 Zimmer
Ich bin eine junge Frau mit 20 Jahren, komme aus Rosenheim und suche eine nette, schöne Wohnung.

Ich habe eine abgeschlossene Berufsausbildung zur Sozialversicherungsfachangestellte und habe eine feste Stelle bei einer gesetzlichen Krankenversicherung in München.



Rosenheim
Kaltmiete bis 900 € | ab 80 m2 | ab 3 Zimmer
Koch(29) und Krankenpflegerin (30) suchen mind. 3-Zimmer Wohnung

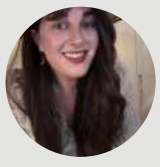
Wir, Koch (Rheumaklinik Bad Aibling) und Krankenpflegerin (Schön Klinik Vogtareuth) im öffentlichen Dienst und Festanstellung suchen eine größere Wohnung, da wir mehr Platz benötigen und die aktuelle Wohnung zu klein ist...

Landkreis Rosenheim
Kaltmiete bis 1000 € | ab 80 m2 | ab 2 Zimmer
Ich suche ein neues Zuhause - da Kündigung wegen Eigenbedarf ausgesprochen wurde Zu mir gehört mein Kater Balu - ein Britisch Kurzhaar und kein Freigänger

Das bin ich - ruhig und zurückhaltend, mein Zuhause liebend und auch gern zu Hause. Arbeit seit 2012 bei der Bayerischen Oberlandbahn, als kaufm. Sachbearbeitung - arbeite sowohl in Holzkirchen als auch in Rosenheim im B...

Rosenheim
Kaltmiete bis 600 € | ab 55 m2 | ab 2 Zimmer
24 jähriger Rosenheimer, Gesundheits- und Krankenpfleger, sucht neue Wohnung

Hallo, ich bin Fabian, 24 Jahre alt, gebürtiger Rosenheimer und arbeite seit 2021 als Gesundheits- und Krankenpfleger im RoMed-Klinikum Rosenheim, auf der Entbindungsstation. Aktuell bin ich auf der Such nach einem neuen...



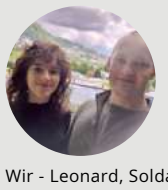
Rosenheim
Kaltmiete bis 800 € | ab 55 m2 | ab 2 Zimmer
Suche 2-3 Zimmer Wohnung in Rosenheim zum Wohlfühlen :)

Mein Name ist Jennifer, ich bin 30 Jahre alt und arbeite unbefristet bei der AWO in Rosenheim. Ursprünglich komme ich aus dem Schwarzwald, lebe aber bereits seit drei Jahren in Rosenheim. Aufgrund von Feuchtigkeitsproble...

Landkreis Rosenheim
Kaltmiete bis 800 € | ab 50 m2 | ab 2 Zimmer
Erfahrener Koch mit 20+ Jahren Expertise in Live-Kochen, Buffetdekoration und Rezeptoptimierung. Spezialisiert auf kreative Menüs und Event-Catering, sorg...

Rosenheim
Kaltmiete bis 800 € | ab 60 m2 | ab 2 Zimmer
Wir, Projektleiter und Innenarchitektur Studentin, suchen ein neues Zuhause mit mehr Platz.

Wir, Jakob (27), Holzbauingenieur und Schreiner, tätig als Projektleiter bei einer Hoteleinrichtungsfirma und Jennifer (29), Innenarchitekturstudentin, seit 2 Jahren in einem Architekturbüro tätig, suchen ein neues Zuhau...



Rosenheim
Kaltmiete bis 800 € | ab 50 m2 | ab 1 Zimmer
Wir, ein Soldat und eine Psychotherapeutin in Ausbildung, keine Kinder oder Haustiere, Nichtraucher, suchen eine 1- bis 2-Zimmerwohnung in Rosenheim

Wir - Leonard, Soldat, 8 Jahre bei der Bundeswehr und Rebecca, Psychologin (Abschluss 2024), seit 10/24 Psychotherapeutin in Ausbildung, suchen eine größere 1-Zimmer- oder eine 2-Zimmer-Wohnung in Rosenheim. Rebecca wird...

Rosenheim
Kaltmiete bis 600 € | ab 50 m2 | ab 2 Zimmer
Alleinstehender 29 jähriger Physiotherapeut sucht Wohnung. Keine Haustiere und Nichtraucher.

Etwas mehr als 5 Jahre lebe und arbeite ich in Rosenheim. In einer größeren Praxis bin ich als Physiotherapeut für Kinder und Babys Vollzeit tätig. Durch eine Trennung suche ich nun in Raum Rosenheim eine Wohnung.

Rosenheim
Kaltmiete bis 1000 € | ab 60 m2 | ab 2 Zimmer
Einheimische, verbeamtete Lehrerin sucht langfristig ein neues Zuhause

Guten Tag, als einheimische, verbeamtete Lehrerin an einem örtlichen Gymnasium suche ich langfristig ein neues Zuhause. Ich kann mich als zuverlässige und ordentliche Nichtraucherin beschreiben, die viel Wert auf ein gut...

Landkreis Rosenheim
Kaltmiete bis 800 € | ab 70 m2 | ab 3 Zimmer
Ich bin eine 31j Mutter, die bei der Post arbeitet, und habe einen 4,5-jährigen Sohn. Außerdem habe ich eine 7-jährige Französische Bulldogge, die es lieb...

Wir drei suchen ein kleines Zuhause, das wir mit viel Liebe füllen können. Wir können jederzeit einziehen, und die Miete würde nicht vom Jobcenter bezahlt werden, da ich arbeite.

Landkreis Rosenheim
Kaltmiete bis 900 € | ab 80 m2 | ab 3 Zimmer
Umzug in die Heimat nach Trennung

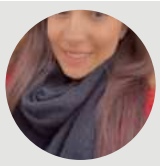
Ich 46 Jahre jung, NR, alleinstehend suche passende 3 Zimmer-Wohnung im Umkreis Traunstein/Rosenheim/München

Landkreis Rosenheim
Kaltmiete bis 1000 € | ab 80 m2 | ab 3 Zimmer
Wir, Paar, 57 und 58 Jahre alt, Sozialarbeiter und Verwaltungsangestellte suchen 3-Zimmer Wohnung wg. Eigenbedarfskündigung des Vermieters.

Wir, Sozialarbeiter, 58 Jahre, seit 4 Jahren bei der Caritas und 57 Jahre, Verwaltungsangestellte bei der RoMed Klinik Rosenheim suchen wg. Eigenbedarfskündigung des Vermieters eine 3-Zimmer Wohnung in Stephanskirchen od...

Landkreis Rosenheim
Kaltmiete bis 800 € | ab 60 m2 | ab 2 Zimmer
Suche 2 - 3 Zimmer Wohnung mit Stellplatz in Kolbermoor, Rosenheim oder Bad Aibling

Suche dringend zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine 2 bis 3 Zimmer Wohnung für mich (44) und meinen Sohn (23). Wir wohnen seit mehr als 10 Jahren in Kolbermoor und müssen aufgrund eines Eigentümerwechsels ausziehen. Die ...



Rosenheim
Kaltmiete bis 1000 € | ab 80 m2 | ab 3 Zimmer
Alleinerziehende Mutter mit 2 Kinder und bald auch den dritten Kind bekommt Sicht ganz dringend eine neue Wohnung!

Ich bin alleinerziehende Mutter mit 2 Kinder 3 und 4 Jahre alt und im mai bekomme ich meine 3 Kind ! Wir wohnen in Stephanskirchen in eine große Haus mit Garten , aber ist voll mit Schimmel und keine Waschbecken, keine H...

Landkreis Rosenheim
Kaltmiete bis 1000 € | ab 60 m2 | ab 3 Zimmer
Gemütliche Wohnung mit Terasse/Garten oder Balkon in ruhiger Umgebung für 2er WG gesucht

Wir sind 2 Freundinnen und wollen mit unseren Katzen zusammen in eine WG ziehen. Dafür suchen wir eine gemütliche Wohnung in ruhiger Umgebung mit Terrasse, kleinem Garten oder Balkon zur langfristigen Miete. Wir sind bei...

Landkreis Rosenheim
Kaltmiete bis 700 € | ab 60 m2 | ab 2 Zimmer
Solvente Alleinerziehende mit 14 jährigen Sohn sucht Wohnung zum Wohlfühlen.

Mein Sohn und ich suchen unser neues "Home sweet Home". Ich arbeite als Buchhaltungsfachkraft und mein Sohn besucht aktuell die 8. Klasse eines Gymnasiums. Wir sind solvente, ordentliche Mieter die auch selbst anpacke...

Rosenheim
Kaltmiete bis 700 € | ab 50 m2 | ab 2 Zimmer
Junges Ehepaar sucht 2-Zimmer-Wohnung in Rosenheim

Junges Ehepaar (32 und 27 Jahre) sucht ab März bezahlbare und schöne Wohnung in Rosenheim. Beide haben Arbeit in und um Rosenheim. Zu wenig Infos? Dann hier weiterlesen: Wir sind Lukas (32) und Dajana (27) und sind bei...

Landkreis Rosenheim
Kaltmiete bis 800 € | ab 70 m2 | ab 3 Zimmer
Junges Paar such Wohnung mit Wohlfühlcharakter

Wir sind Henriette und Filip, ein junges Paar, Mitte 20, aktuell wohnhaft in Kolbermoor. Wir sind beide Erzieher in spe und in den letzten Zügen der Ausbildung. Wir legen viel Wert auf Sauberkeit und Ordnung und suchen e...

Landkreis Rosenheim
Kaltmiete bis 1100 € | ab 70 m2 | ab 3 Zimmer
Freundliches einheimisches Beamten-Paar

Wir sind ein sehr freundliches einheimisches Ehepaar, sind 29 und 30 Jahre alt, beide Beamte auf Lebzeit (absolut sicheres Einkommen) und wohnen aktuell in der Rosenheimer Innenstadt. Wir haben keine Haustiere (sind abe...

Rosenheim
Kaltmiete bis 1000 € | ab 60 m2 | ab 3 Zimmer
Suche 3-Zimmer-Wohnung in Rosenheim und Umgebung für mich und meine Tochter (14J)

Erzieherin in Festanstellung in Oberwöhr. Ich bin Nichtraucherin. Da meine vierzehnjährige Tochter wochenweise bei mir wohnt, suche ich eine Dreizimmerwohnung. Mit mir zieht ein sehr ruhiger kleiner Hund ein. Sie ist se...

Kolbermoor
Kaltmiete bis 2000 € | ab 70 m2 | ab 5 Zimmer
Wohnung gesucht

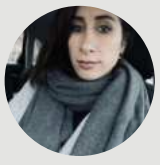
Wir wohnen momentan in Murnau/Westried und möchten uns räumlich verändern. Ich arbeitet im Engineering-Bereich im südwesten von München, festangestellt, meine Frau arbeitet zum größten Teil online (Ingenieur und Psychol...

Kolbermoor
Kaltmiete bis 800 € | ab 50 m2 | ab 3 Zimmer
Liebe 3 Köpfige Familie, Kind 2 Jahre sucht 3 Zimmerwohung ab sofort

Wir sind eine liebe 3 Köpfige Familie mit einem 2 jährigen Sohn. Wir sind beide berufstätig. Und suchen ab sofort eine Wohnung mit mindestens 3 Zimmern. WIr sind weltoffene Menschen, die für ein respektvolles Miteinander...

Landkreis Rosenheim
Kaltmiete bis 1600 € | ab 100 m2 | ab 4 Zimmer
vierköpfige Familie sucht neues Heim

Grüß Gott. Wir sind eine vierköpfige einheimische Familie mit zwei Töchtern. Unsere gemietete Doppelhaushälfte wurde verkauft und der neue Eigentümer hat Eigenbedarf angemeldet. Daher sind wir auf der Suche nach einem ne...



Rosenheim
Kaltmiete bis 1000 € | ab 80 m2 | ab 3 Zimmer
Familie sucht gepflegtes zu Hause

Wir sind ein Ehepaar mit zwei süßen Kindern im Kindergartenalter. Beruflich tätig als Bankkauffrau (31)bzw. Offizier in Pension (47) Ein freundlicher und respektvoller Umgang miteinander ist uns besonders wichtig. Pfli...

Rosenheim
Kaltmiete bis 600 € | ab 50 m2 | ab 2 Zimmer
Wir, ein Pärchen von Informatikstudenten an der TU München suchen eine gemütliches Zuhause in Rosenheim.

Wir haben uns in unserem Bachelor Informatik an der TUM kennengelernt und machen gerade unseren Master an der TUM. Wir arbeiten beide als Werkstudenten in der Knorr-Bremse in München. Wir sind große Fans der Natur und Be...

VermietProfis.de

Anzeige

MIT SICHERHEIT
UNKOMPLIZIERT
VERMIETEN

Mit unserem Vermiet-Service sparen Sie Zeit, Aufwand und Kosten.

Sie wollen Ihre Wohnung erfolgreich VERMIETEN?

GUTSCHEIN
für 1 Vermietungs-Service

Im Wert von über
240 €

Wir inserieren für Sie Ihre Miet-Wohnung oder Ihr Haus.

Wir überprüfen alle Bewerber auf BONITÄT und SERIOSITÄT.

Und servieren Ihnen eine passende Vorauswahl seriöser Mieter.

Wir inserieren Ihr Mietangebot in allen relevanten lokalen und überregionalen Immobilienportalen, wie z.B. bei

ImmoScout24 immowelt ebay Kleinanzeigen immonet.de

Mit diesem Gutschein sparen Sie die Insertionskosten in Höhe von bis zu 240 EUR und zusätzlich das nervige und Zeit-raubende Exposé-Erstellen, Sichtung der eingegangenen Bewerbungen, Schriftverkehr mit den Mietern, Prüfung der Unterlagen und Vorauswahl von seriösen Miet-Interessen!

VermietProfis.de - ein Service von m2 Magazin GmbH I Salinweg 69 I D-83071 Stephanskirchen I Mail: info@vermietprofis.de

Ein im Jahr 2024 eingerichteter Konsumraum der Aids-Hilfe München – als Beispiel für moderne Drogenhilfe.

Ein Raum für Würde – auch in Bayern?

Bayern diskutiert über Drogenkonsumräume – endlich. Während Städte wie Berlin, Frankfurt oder Hamburg seit Jahren zeigen, dass solche Einrichtungen Leben retten, ringt man hierzulande noch mit Prinzipien. Der Reflex: Wer Räume für den Konsum schafft, fördert Drogen. Aber stimmt das?

Die Realität ist längst da – auch in Rosenheim. Drogen werden konsumiert, ob wir es wollen oder nicht. Nur passiert es hier eben oft im Verborgenen, in Hinterhöfen, in Treppenhäusern. Ohne medizinische Aufsicht. Ohne Hilfe. Ohne Würde.

Drogenkonsumräume sind keine Wohlfühloasen. Sie sind ein nüchternes Angebot für Menschen, die längst abhängig sind – nicht für die, die es noch werden könnten. Es geht nicht um Verharmlosung, sondern um Schadensminderung. Um weniger Infektionen. Weniger Überdosierungen. Mehr Zugang zu Beratung und Therapie.

Natürlich ist die Vorstellung unbequem. Aber wer wirklich etwas gegen offene Drogenszenen und Hilflosigkeit tun will, muss mehr anbieten als Wegschauen und Polizeieinsätze. Es braucht einen Ort, an dem Hilfe überhaupt erst möglich wird.

Dass in Bayern endlich diskutiert wird, ist ein überfälliger Schritt. Doch wenn sich die Debatte wieder nur zwischen „Law and Order" und „Drogennarrenfreiheit" festfrisst, verpassen wir die Chance, pragmatisch zu handeln.

Ein Drogenkonsumraum ist kein Zeichen der Kapitulation – sondern der Zivilisation. Er sagt: Auch wer fällt, darf nicht durch jedes Raster rutschen.

QR-Code scannen für einen Interview zu diesem Thema.

WUSSTEST DU...?

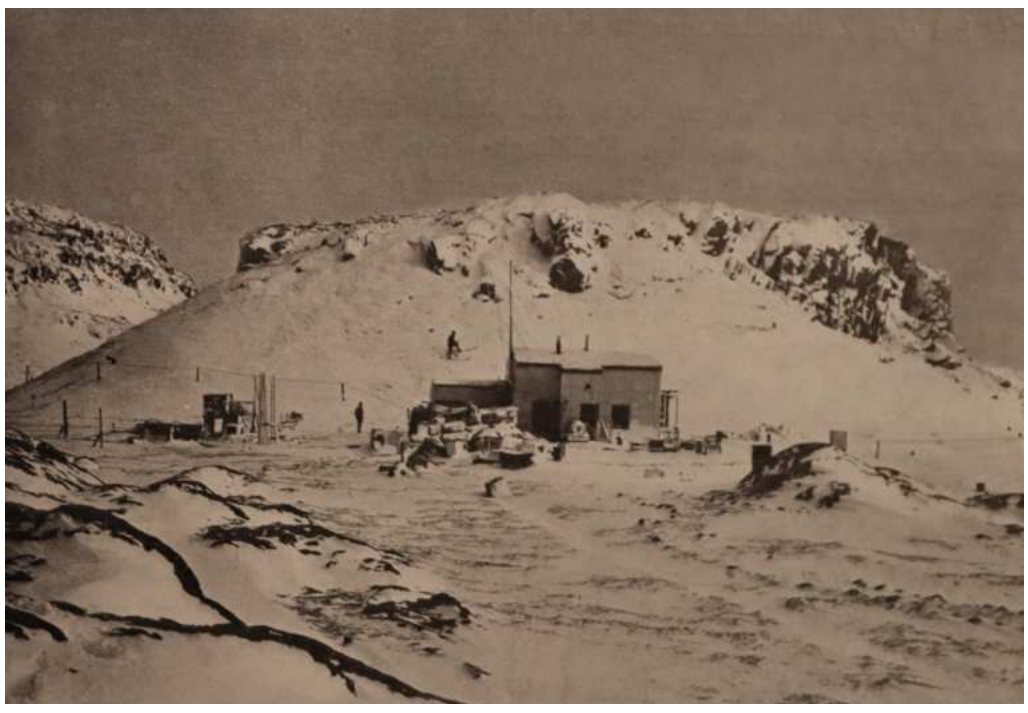
Zwischen Gämsen und Seeelefanten

Josef Enzensperger – Von Rosenheim in die Subantarktis

Nur die Wenigsten werden sich bei der Fahrt durch die Enzenspergerstraße auf der Südseite des Bahnhofs an diesen „Idealalpinisten" erinnern: an Josef Enzensperger. Wir jedenfalls werfen den Blick zurück.

Geboren wurde Josef Enzensperger am 8. Februar 1873 in Rosenheim, kurz darauf siedelte die Familie nach Franken um, kehrte aber bald wieder nach Südbayern zurück: zunächst nach Markt Schwaben, dann nach Sonthofen. Seine humanistische Bildung erhielt er am Münchener Ludwigsgymnasium und wurde nach einem ausgezeichneten Abschluss in die Studienstiftung Maximilianeum aufgenommen. Zuerst begann er mit mäßiger Begeisterung Jura zu studieren, wechselte aber bald zur Naturwissenschaft und beschäftigte sich vornehmlich mit Meteorologie. Nach dem Militärdienst war er Assistent an der Münchener Meteorologischen Zentralstation und wurde dann auf dem neuerbauten Observatorium auf der Zugspitze eingesetzt. Schon als Schüler nutzte Enzensperger die Ferien für erste Bergtouren im Allgäu, die Liste seiner Erstbesteigungen weist über 30 neue Routen auf. 1892 gehört „Enzian", wie Enzensperger genannt wird, zu den Gründungsmitgliedern des Akademischen Alpenvereins München, im Jahr darauf gelingt ihm mit seiner Seilpartnerin Luise von Chelminski, einer der führenden Alpinistinnen jener Zeit, die Erstbesteigung des Höfats-Westgipfels über den Nordgrat. Zu seinen größten Erfolgen gehören zweifellos die erste Winterbesteigung der Trettachspitze, die Erstbesteigung der Grohmannspitze über den Ostnordostgrat und die Nordgipfelüberschreitung des Predigtstuhls im Kaisergebirge. Wie damals für einen Alpinisten unerlässlich, schilderte Josef Enzensperger seine Bergtouren in zahlreichen Aufsätzen in den Jahrbüchern des Alpenvereins und brachte es auch literarisch zu bemerkenswerten Leistungen.

Fotografie von Josef Enzensperger.



Basisstation auf den Kerguelen.

Im Februar 1901 bewirbt er sich schließlich bei Prof. Dr. Erich Drygalski um die Teilnahme an der Deutschen Südpolarexpedition. Von Kiel aus bricht die Mannschaft im August in Richtung Antarktis auf. Im November erreichen sie die Kerguelen, wo etwa 200 Tonnen Güter an Land gebracht werden, um eine meteorologische Basisstation aufzubauen. Gut ein Jahr lang beschäftigt sich Enzensperger hier mit Wetter- und Klimabeobachtungen, beklagt aber ab Oktober 1902, dass seine „Beine von den Knöcheln aufwärts bis in die Mitte der Schienbeine geschwollen sind und offenbar Wasser enthalten" – erste Anzeichen der Krankheit Beriberi, die auf einen Mangel an Vitamin B1 zurückzuführen ist. Eindrücklich lesen sich die letzten Seiten seines Tagebuchs. So gedenkt er etwa am 5. Dezember eines Unglücks, das er in seiner Heimat einst knapp überlebt hatte: „Heute vor zwei Jahren verschüttete mich die Lawine an der großen Sandreiße an der Zugspitze. Damals fühlte ich mich fröhlicher als jetzt mit der verdammten Wassersucht." Am Tag darauf bricht das Tagebuch ab, die Krankheit verschlimmert sich immer weiter; am 2. Februar 1903 verstirbt Josef Enzensperger – wenige Tage vor seinem 30. Geburtstag.

STADTLEBEN

Rosenheim entdecken

Ein Rosenheimer Unikat, die Astakneipe!

In Rosenheim gibt es nur noch wenige Wirtshäuser, die seit über 50 Jahren unter dem gleichen Namen und mit demselben Träger bestehen. Seit Sommer 2025 gehört auch die Asta-Kneipe in der Hubertusstraße 1 zu diesem erlesenen Kreis. Sie ist weit mehr als nur eine Kneipe – sie ist ein Symbol studentischer Selbstorganisation, ein kultureller Treffpunkt und ein lebendiges Stück Rosenheimer Stadtgeschichte.

Die Asta-Kneipe wurde 1975 vom Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) der damaligen Fachhochschule Rosenheim gegründet. Hintergrund war eine politische und rechtliche Herausforderung: Mit der neuen bayerischen Hochschulgesetzgebung Anfang der 70er Jahre wurden die unabhängigen AStA-Strukturen faktisch abgeschafft. Stattdessen sollten sogenannte „Konvente" die Studierendenvertretung übernehmen, die direkt an die Hochschule angegliedert und in ihren Kompetenzen stark eingeschränkt waren. Die Studierenden in Rosenheim wollten sich diese Selbstverwaltung und ihren politischen Freiraum nicht nehmen lassen. Deshalb gründeten sie den AStA als eingetragenen Verein (AStA e.V.) – eine clevere Umgehung des Verbots und zugleich die Geburtsstunde der Asta-Kneipe.

Die Kneipe wurde schnell zum zentralen Treffpunkt zwischen Technischer Hochschule, Bahnhof und Innenstadt. Besonders lange war sie die einzige echte Studentenkneipe der Stadt – ein Mangel, der bis heute kaum ausgeglichen ist. In einer Stadt, in der oft das Flair einer Hochschulstadt fehlt, wurde die Asta für viele zum zweiten Wohnzimmer, einem Ort der Begegnung, Integration und Kreativität.

Ihr Musikprogramm erlangte bald überregionale Bekanntheit. Bands wie Die Sterne, Stereo Total, Rocko Schamoni, H-Blockx oder LaBrassBanda spielten hier Konzerte – die Letztgenannten sogar ihr erstes überhaupt. Damit wurde die Asta zu einer wichtigen Bühne für junge, alternative Musik und Kultur.

Doch die Kneipe bietet weit mehr als nur Konzerte. Legendär sind die wöchentlichen Veranstaltungen wie das Pub-Quiz mit Mick Gaiser, Bingo-Abende, Comedy und Karaoke. Die Atmosphäre ist dabei bewusst unkompliziert: Einfach, ehrlich und herzlich. Genau das macht den besonderen Charme der Asta aus und sorgt

50 Jahre Asta-Kneipe – Rosenheims Kult-Treffpunkt für Studierende und Kultur.

dafür, dass sich hier seit Jahrzehnten Generationen von Studierenden und Rosenheimern wohlfühlen.

Im Jubiläumsjahr 2025 blickt die Asta-Kneipe auf 50 Jahre voller Geschichten, Kultur und Engagement zurück. Sie steht für gelebte studentische Selbstverwaltung und den Erhalt eines kulturellen Raums abseits von Kommerz und Mainstream. Die Asta zeigt: Orte mit Seele brauchen keinen Glanz – sondern Haltung, Geschichte und Menschen, die sie mit Leben füllen.

QR-Code scannen und alle Informationen zur Asta und deren Veranstaltungen erhalten.

Lebensretter

Digitale Hilfe in Sekunden

Im medizinischen Notfall, vor allem bei Herz-Kreislauf-Stillständen, entscheidet oft jede Sekunde über Leben oder Tod. Um die Erstversorgung zu verbessern und lebensrettende Maßnahmen schneller zu ermöglichen, plant Rosenheim die Teilnahme an der App-basierten Initiative „Region der Lebensretter". Die SPD-Fraktion im Stadtrat hat dafür einen Antrag eingebracht, der nun diskutiert wird.

Das System funktioniert so: Bei einem Notfall alarmiert die App automatisch registrierte Ersthelferinnen und Ersthelfer, die sich in unmittelbarer Nähe befinden. Diese Menschen sind speziell ausgebildet und können oft schneller am Einsatzort sein als der Rettungsdienst. Durch den früheren Beginn der Reanimation oder anderer lebensrettender Maßnahmen steigen die Überlebenschancen der Betroffenen deutlich.

Die App wird bereits in mehr als 100 Städten und Landkreisen in Deutschland erfolgreich eingesetzt und arbeitet eng mit den regionalen Rettungsleitstellen zusammen. Sie erfüllt strenge Datenschutzanforderungen und ist wissenschaftlich evaluiert.

Fabian Eierle, Rettungssanitäter und Feuerwehrmann in Happing, gemeinsam mit Stadträtin Ricarda Krüger setzen sich für die Lebensretter-App ein.

Auch bei der Rosenheimer Feuerwehr stößt die Initiative auf breite Unterstützung. Feuerwehrmann und Stadtratskandidat Fabian Eierle betont: „Wir sind oft schnell am Einsatzort, doch wenn ausgebildete Ersthelfer noch früher eingreifen können, erhöht sich die Chance auf ein Überleben deutlich." Die Initiative basiert auf freiwilligem Engagement und stärkt das bürgerschaftliche Miteinander – ein moderner Ausdruck von Solidarität.

Mit der Teilnahme an der „Region der Lebensretter" könnte Rosenheim eine Vorreiterrolle in der modernen Notfallversorgung übernehmen. Die schnelle Hilfe vor Ort entlastet Rettungsdienste und verbessert die Qualität der Versorgung. Zugleich wird so das Bewusstsein für Erste-Hilfe-Maßnahmen in der Bevölkerung gestärkt.

Ob die Stadt das System einführt, entscheidet der Stadtrat in einer der nächsten Sitzungen. Die Befürworter sehen darin eine wichtige Ergänzung zur bestehenden Rettungskette – besonders in Fällen, in denen der Rettungsdienst nicht unmittelbar verfügbar ist.

Das Projekt zeigt, wie Digitalisierung und bürgerschaftliches Engagement zusammenwirken können, um Leben zu retten.

QR-Code scannen für weitere Informationen zum Projekt Lebensretter

Minderjährig Gründen

„Die Welt sollte nicht auf Fortschritt verzichten, nur weil Innovatorinnen und Innovatoren noch nicht 18 sind."

- Raphael Unterreiner, 17-jähriger Unternehmer

STADTLEBEN

Rosenheim will neue Brücken bauen

Städtepartnerschaft als Zeichen für Solidarität

Rosenheim denkt über neue Wege der Solidarität nach. Inmitten des andauernden Krieges in der Ukraine gewinnt eine Idee an Aufmerksamkeit, die weit über symbolische Gesten hinausgeht: Die Stadt soll eine Partnerschaft mit einer ukrainischen Gemeinde aufbauen – als Zeichen der Menschlichkeit, als Beitrag zur europäischen Verantwortung und als Unterstützung für Menschen, deren Alltag vom Krieg geprägt ist.

Der Vorschlag stammt aus der Rosenheimer SPD-Stadtratsfraktion. Ziel ist es, eine ukrainische Stadt zu finden, mit der zunächst informelle Kontakte geknüpft werden – als erster Schritt in Richtung einer langfristigen Städtepartnerschaft. Eine solche Verbindung soll nicht nur politischen Zusammenhalt demonstrieren, sondern vor allem konkrete Hilfe ermöglichen. Geplant sind Kooperationen in Bereichen wie Bildung, Kultur, Sport und humanitäre Unterstützung.

Städtepartnerschaften haben in Europa eine lange Tradition

Nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden sie, um ehemals verfeindete Nationen einander näherzubringen. Heute, angesichts eines neuen Krieges auf europäischem Boden, gewinnen sie wieder an Bedeutung – als Brücken zwischen Menschen, als Netzwerke der Verständigung und des Vertrauens.

„Gerade jetzt kommt es auf Zusammenhalt an", heißt es aus der Fraktion. Eine Partnerschaft könne Mut machen, Hoffnung geben und praktische Unterstützung leisten. Die Idee ist nicht, eine rein politische Verbindung herzustellen, sondern ein echtes Miteinander auf kommunaler Ebene zu schaffen – getragen von Vereinen, Schulen, Organisationen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern.

Jonah Werner in Mitten einer zerstörten Kindersportschule im Nordosten der Ukraine.

Einer, der weiß, wie dringend solche Kontakte gebraucht werden, ist Jonah Werner, Co-Vorsitzender der Jusos Rosenheim. Er war mehrfach in der Ukraine, hat vor Ort Hilfe geleistet und Kontakte geknüpft. „Ich habe erlebt, wie sehr die Menschen dort auf Unterstützung angewiesen sind – nicht nur materiell, sondern auch menschlich", sagt er. „Eine Städtepartnerschaft kann neue Wege des Austauschs schaffen und den Menschen das Gefühl geben, dass sie nicht vergessen sind."

Geeignete Partnerstädte mit Hilfe des Konsulats identifizieren

Der Austausch könnte dann über Schulprojekte, kulturelle Veranstaltungen, Sportinitiativen oder gemeinsame Hilfsaktionen erfolgen. Das langfristige Ziel: eine belastbare und engagierte Verbindung, die über Jahre hinweg Bestand hat und für beide Seiten ein Gewinn ist.

Auch Abuzar Erdogan, Fraktionsvorsitzender der SPD und Oberbürgermeisterkandidat, setzt auf die Wirkung kommunaler Beziehungen: „Eine Partnerschaft mit einer ukrainischen Gemeinde ist mehr als ein Zeichen – sie ist ein konkreter Beitrag zum Wiederaufbau und zur Verständigung in Europa. Rosenheim kann zeigen, dass Solidarität nicht an der Stadtgrenze endet."

SPD-Fraktion fordert Stadtrat zur Unterstützung und Konzeptentwicklung auf

Dabei soll auf bestehende Partnerschaften mit Gemeinden in Frankreich und Italien aufgebaut werden. Die neue Verbindung wäre jedoch in mehrfacher Hinsicht besonders: Sie würde nicht nur geografisch, sondern auch politisch und emotional eine Brücke schlagen – zu einer Region, die auf Solidarität und europäische Nähe angewiesen ist.

Was zunächst wie eine Geste wirkt, kann in Wahrheit viel bewirken. Kommunen haben Handlungsspielräume jenseits staatlicher Außenpolitik: Sie können direkt helfen, Kontakte pflegen und Projekte umsetzen – oft schneller und unmittelbarer als überregionale Institutionen.

In einer Welt voller Spannungen und Abgrenzung setzen Städtepartnerschaften auf das Gegenteil: Dialog, Zusammenarbeit und Unterstützung. Rosenheim hat jetzt die Chance, ein Zeichen zu setzen – für ein Europa, das nicht wegschaut, sondern handelt, und für eine Stadt, die Verantwortung übernimmt.